



**Beste Qualität und Regionalität sind unsere Stärken**

**Nr. 241 - Jänner 2013**

REDAKTION UND ANZEIGENANNAHME  
8600 Bruck/Mur  
Telefon: (0664) 10 000 42  
Telefon: (0 31 24) 53 2 21  
Fax: (0 31 24) 53 2 21-20  
e-mail: [newsprint@tip-bezirksrevue.at](mailto:newsprint@tip-bezirksrevue.at)  
[www.tip-bezirksrevue.at](http://www.tip-bezirksrevue.at)  
Monatliche Gratiszeitung für die politischen Bezirke Bruck/Mur, Müritzschlag und Stadt Leoben

# SONDERAKTIONEN SKODA

Nur für kurze Zeit!

- Skoda Fabia Active ..... ab 9980,- (3690,- Euro Preisvorteil)
  - Skoda Fabia Combi Ambition + ..... ab 11.690,- (3400,- Euro Preisvorteil)
  - Yeti Sondermodell Adventure + ..... ab 19.480,- (2840,- Euro Preisvorteil)
- 1000,- Euro Porschebank - Bonus für alle Modelle  
Zusätzlich Top Angebote für alle lagernden Fahrzeuge bei Anmeldung im Jänner



# VW - JÄNNERAKTION

1000,- Euro Porschebank Bonus für alle Modelle  
Top Konditionen für alle lagernden VW-Fahrzeuge bei Anmeldung im Jänner



# Abverkauf Jungwagen VW - Audi - Skoda

holen Sie sich Ihr persönliches Angebot!

## Karl Orthuber GmbH Langenwang



Unser Orthuber-Verkaufsteam freut sich auf Ihren Besuch!



Werner Maierhofer Standortleitung



Karl Brettner VW-Markenleitung



Uwe Riegler Skoda-Markenleitung



SIMPLY CLEVER

ŠKODA



## Der neue ŠKODA Rapid.

Schon ab 14.890,- Euro.

Überzeugen Sie sich von der Vielseitigkeit des neuen Rapid. Ab sofort bei uns im Autohaus.

Alle angegebenen Preise sind unverb., nicht kart. Richtpreise inkl. NoVA und MwSt. Nähere Informationen bei Ihrem ŠKODA Berater. Symbolfoto. Stand 01/2013.  
Verbrauch: 4,0-5,9 l/100 km.  
CO<sub>2</sub>-Emission: 106-137 g/km.

### ŠKODA Orthuber

Grazer Straße 79, 8665 Langenwang  
Tel. 03854/3100, Fax 03854/3100-15  
[skoda@orthuber.at](mailto:skoda@orthuber.at)  
[www.orthuber.at](http://www.orthuber.at)

## Aufgeschnappt

Mag. Karla Jöstl-Schmerda



Ein unvergessliches und einmaliges Erlebnis dürfte für jeden Elternteil eine Schwangerschaft sein. Man erlebt „das Wunder Mensch“ hautnah. Spätestens nachdem man mit Hilfe des Ultraschalls sein Kind das erste Mal hautnah bestaunen durfte, weiß man(n), dass es sich hier tatsächlich um ein Wunder handelt. Naturgegeben liegen die „Hauptaufgabe“ und somit auch das Hauptaugenmerk während der Schwangerschaft auf der Frau. Und so trifft Frau mitunter auf ein komplett anderes Umfeld als vor der Schwangerschaft.

### In froher Erwartung...

Meist wird sehr erfreut und hilfsbereit reagiert, wenn man als Schwangere auftritt. Fremde Leute lassen einem plötzlich den Vortritt, halten die Türe auf, helfen mit dem Tragen der Einkäufe oder schauen nur lächelnd auf den Babybauch. Andere Schwangere grinsen einen an und grüßen freundlich (hier scheint es die gleiche Verbindung zu geben wie unter Motorradfahrern). Während der Schwangerschaft muss man damit rechnen, immer wieder die selben Fragen beantworten zu müssen und Ratschläge sowie Erfahrungsberichte ohne Ende zu hören. Zu den beliebtesten Fragen zählen wohl: Wann ist es soweit? Wisst ihr schon, was es wird? / Lasst ihr euch sagen, was es wird? Habt ihr schon einen Namen? Erstaunlicherweise antwortet man immer wieder bereitwillig und erfreut (von einem besessenen Grinser begleitet). Und noch erstaunlicher scheint, wer alles Interesse am Verlauf der Schwangerschaft zeigt. „Harte Kerle“ geben auf einmal Aussagen wie „Jetzt sieht man ja schon einen Bauch – mei liab“ von sich und flüchtige Bekannte erkundigen sich immer wieder aufrichtig nach dem Befinden. Neben den Fragen wird man natürlich auch mit Ratschlägen und Anekdoten aller Art bombardiert. Dabei reicht die Palette von nützlichen Tipps junger Eltern bis hin zu geschilderten Erlebnissen von der Freundin der Schwester der Nachbarin. Gerade am Anfang kann man die Menge an gutgemeinten Ratschlägen und Erfahrungsberichten kaum fassen. Trotzdem hört man interessiert zu und versucht die wichtigsten Informationen abzuspeichern. Tipps zum Schuleintritt des Kindes können in der Phase der Schwangerschaft ebenso wie Schauergeschichten über die Geburt auch einmal überhört werden. Alle Ratschläge kann man ohnehin nicht beherzigen, denn in Wahrheit verläuft jede Schwangerschaft anders und oft ist es besser seinem „Bauchgefühl“ zu folgen, ungewollte Ratschläge und Geschichten mit einem milden Lächeln zu ignorieren und sich einfach nur über die rege Anteilnahme und das Wunder Mensch zu freuen.

Impressum: Medieninhaber: Walter Kelz, Herausgeber: Newsprint Verlags Ges.m.b.H., 8600 Bruck/Mur, Postfach 139 und 8111 Judendorf-Strabengel, Plankenwarther Straße 94a, Tel. 03124/53221 oder 0664/1000042, Fax 03124/53221-20. Verlagspostamt Judendorf-Strabengel. Druck: Leykam, Let's Print, Graz

## Eisern in der Ehe – Eisern als Wanderer über 80.000 Kilometer

Die Neuberger Wanderkönige Zita und Erwin Schrittwieser haben gleich doppelt Grund zum Feiern: Mit der Eisernen Hochzeit begehen der Neuberger Altbürgermeister und seine Gattin ein seltenes Jubiläum – vor 65 Jahren schlossen sie in Neuberg den Bund der Ehe.

Eisern machen sie auch ihrem Namen alle Ehre: In den vergangenen vier Jahrzehnten wanderten die beiden 86-Jährigen sozusagen „Schritt für Schritt“ 80.000 Kilometer durch Österreich. Erwin Schrittwieser hat diese einzigartige Leistung genau dokumentiert. Das Paar ging alle zehn österreichischen Weitwanderweg-Klassiker und nahm an 4.455 Vereinswanderungen in allen Bundesländern teil. Dazu kommen noch 20.000 „erstrampelte“ Kilometer im Fahrradsattel. Als erste Steirer haben die beiden begeisterten Naturfreunde, denen sie seit 1945 angehören, den Weitwanderweg von Bregenz nach Wien absolviert. Das Tourenbuch enthält die Hüttenstempel von mehr als 400 verschiedenen Schutzhütten. Eine Hütten-Ansichtskarten-Sammlung dient ebenfalls als Erinnerung an Bergerlebnisse und Begegnungen mit



Erwin Schrittwieser feierte mit Gattin Zita das Fest der „Eisernen Hochzeit“.

Wanderfreunden aus vielen Ländern. Erwin Schrittwieser war von 1947 bis 1982 Lehrer und Volksschuldirektor in Neuberg. Von 1960 bis 1975 war er auch Bürgermeister der Marktgemeinde Neuberg, wofür ihm die Ehrenbürgerschaft und mehrere hohe Auszeichnungen durch Bund und Land verliehen wurden. Die Kraft für seine beruflichen Aufgaben holte sich der Pädagoge und Kommunalpolitiker bei den Wanderungen – diese Wanderungen möchte das Ehepaar auch in Zukunft nicht missen.

## Einsatzrekord für Rotkreuzhelfer: 27.000 ehrenamtliche Stunden!

Bei der Weihnachtsfeier der Rotkreuz-Bezirksstelle Mürrzuschlag stand ein Helfer für im Bezirk noch nie zuvor erreichte 27.000 Einsatzstunden im Mittelpunkt besonderer Ehrungen: Der Eisenbahner Gerhard Reithofer, 53, widmet seine Freizeit seit 36 Jahren dem Rotkreuzdienst. Der gelernte Schlosser absolvierte schon mit 17 Jahren Erste-Hilfe- und Sanitätshilfeausbildungen. 1997 wurde er zum Hauptzugsführer ernannt. 1989 wurde im Rotkreuz-Bezirk Mürrzuschlag ein Notarztrettungsdienst gegründet – und Gerhard Reithofer war ab der ersten Stunde dabei. Seither rettete er bei Notarzteinsätzen vielen Menschen das Leben. Vor allem die jüngsten Erdenbürger bescherten Gerhard Reithofer immer wieder schlaflose Nächte und aufregende Tagesstunden. So unterstützte er mehr als 20 Wagen- und Hausgeburten sanitätsdienstlich. Kinder warten mit der Geburt ja nicht immer darauf, bis sie in die Geburtenstation kommen. Einmal half Reithofer auch schon bei einer Geburt im Straßentunnel vor Bruck.

Gerhard Reithofer absolvierte auch schon einige Auslandseinsätze. So beteiligte er sich an Rotkreuz-Hilfslieferungen für rumänische Kinder. Einmal lieferte er auch Neugeborenen-Wärmeboxen nach Rumänien, damit ein schwerkrankes Kleinkind zur lebensrettenden Operation in die Grazer Universitätsklinik überführt werden konnte.



Gerhard Reithofer leistete in 36 Jahren 27.000 ehrenamtliche Einsatzstunden für das Rote Kreuz.

lungen für rumänische Kinder. Einmal lieferte er auch Neugeborenen-Wärmeboxen nach Rumänien, damit ein schwerkrankes Kleinkind zur lebensrettenden Operation in die Grazer Universitätsklinik überführt werden konnte.

## Basteln für einen guten Zweck

Neben dem Rettungs- und Transportdienst zählt auch die Betreuung von Pflinglingen in den Seniorenheimen zu den Aufgaben des Roten Kreuzes im Bezirk Mürzzuschlag. Seit über 20 Jahren gibt es nun schon die Beschäftigungshilfe mit einem Mitarbeiterinnenteam des Roten Kreuzes im Landespflegezentrum Kindberg. Unter der Leitung von Maria Mitlöhner wird mit Pflinglingen das ganze Jahr hindurch fleißig gebastelt und

gewerkt. Das Ergebnis dieser gemeinsamen Arbeit wurde bei einem Weihnachtsbasar im Festsaal des Heimes präsentiert. Der Reinerlös des Basars dient zur Anschaffung neuer Rettungsgeräte.

Bürgermeister Christian Sander, Mag. Claudia Haider in Vertretung der Bezirkshauptfrau und Heidemarie Prenner für die Rotkreuz-Bezirksleitung gratulierten bei der Basareröffnung zu den gemeinsamen erbrachten Leistungen.

## Neujahrsempfang in Kindberg: Ein arbeitsreiches Jahr steht bevor

Arbeitsreich wird sich das Jahr 2013 in der Stadtgemeinde Kindberg gestalten – Bürgermeister Christian Sander stellte beim traditionellen Neujahrsempfang die geplanten Projekte vor.

Ein Schwerpunkt ist die zweite Photovoltaikanlage am Herzberg mit Bürgerbeteiligung, die vom Elektrizitätswerk der Stadtgemeinde errichtet wird. Damit können neun Gemeinden des mittleren Mürztals mit Ökostrom beliefert werden.

Der Brückenbau über die Mürz und die neue Weggestaltung zum Bahnhof sollen heuer erfolgen. Ein ordentlicher „Brocken“ in finanzieller Hinsicht sind die Generalsanierung und die Neugestaltung des Hauptschulgebäudes bis 2015 mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 5,1 Millionen Euro.

Wichtiges Thema sind auch die vom Land geplanten Umstrukturierungen für die beiden Pflegeheime: Das Pflegezentrum, seit 1. Jänner unter der Leitung der Kages, soll ab 2015 nach Mürzzuschlag verlagert und das Bezirkspflegeheim in Hadersdorf mit verstärkter Bettenanzahl neu errichtet werden. Auch eine „Frischküche“ ist in einem neuen Bezirksheim vorgesehen, damit die Aktion „Essen auf Rädern“ für die Zukunft sichergestellt ist. Ausführlich berichtete Bür-



„Lebensader“ für Kindberg: voestalpine Tubulars, mit 1150 Mitarbeitern derzeit vollausgelastet.

germeister Sander auch über die Gemeindestrukturreform mit Fusionierungen mit den Nachbargemeinden Allerheiligen, Mürzhofen und Stanz. Dank und Anerkennung gab es für Geschäftsführung und Mitarbeiter der voestalpine Tubulars, die als „Lebensader“ der Region mit derzeit 1150 Mitarbeitern Vollbe-

schäftigungsstatus aufweist. Ein von Michaela Payer gestalteter Film informiert über besondere Ereignisse und Kulturveranstaltungen im abgelaufenen Jahr. Das Salonorchester der Sinfonietta unter der Leitung von MS-Direktor Klaus Steinberger bot den musikalischen Rahmen für den Neujahrsempfang.

## Höchste Kundenzufriedenheit durch intelligente Versicherungslösungen



Anton Auer  
UNIQA GeneralAgent

### Rechtsschutz!

Ohne Kostenrisiko sein Recht einfordern. Einfach beruhigend. Reden wir darüber.

8132 Pernegg, Mendelgasse 3  
Tel./Fax: 03867/8084

## Die zehn Pisten-Gebote

Die Schipisten werden immer voller. Daher ist es wichtig, die FIS-Pistenregeln zu kennen:

- Rücksicht auf die anderen Schifahrer und Snowboarder.
- Beherrschung der Geschwindigkeit und der Fahrweise.
- Wahl der richtigen Fahrspur.
- Überholen - überholt darf nur mit einem gebührenden Sicherheitsabstand werden.
- Beim Ein- und Anfahren immer nach oben und unten vergewissern, dass dies ohne Gefahr möglich ist.
- Jeder Schifahrer und Snowboarder muss es vermeiden, sich ohne Not an engen und unübersichtlichen Stellen aufzuhalten.
- Auf- und Abstieg - nur am Rand einer Abfahrt.
- Markierungen und Signale sind zu beachten.
- Bei Unfällen ist jeder Sportler zur Hilfeleistung verpflichtet.
- Jeder Sportler - ob Zeuge oder Beteiligter - muss im Falle eines Unfalls seine Personalien angeben.

## Der neue TOYOTA AURIS Die ALTERNATIVE



Ab sofort bei Ihrem TOYOTA-HÄNDLER

03864-2394

TOYOTA

Scheickl

MÜRZHOFEN  
BRUCK/M

www.auto-scheickl.at

03862-52052



## Liebevoller Konsequenz

Aus Angst, ihr Kind könnte ihnen entgleiten, verzichten Eltern häufig auf jegliche Art von Konsequenz. Dieses Verhalten führt natürlich nicht zum erwünschten Ziel. Im Allgemeinen ist Angst im Zuge der Erziehung ohnedies ein schlechter Motivator und man erreicht in der Regel genau das Gegenteil von dem, was man eigentlich wollte. Gerade Jugendliche brauchen einen klaren Rahmen bzw. eindeutige Grenzen. Auch, wenn ihnen das im Moment vielleicht nicht bewusst ist, erfahren sie gerade dadurch Geborgenheit und Sicherheit. Wir sprechen in diesem Zusammenhang auch von „liebevoller Konsequenz“. Es sollte folglich nicht unser Ziel sein, unsere Kinder ständig zu bestrafen und ihr Verhalten zu sanktionieren. Genauso wenig müssen wir aber zu allem „Ja und Amen“ sagen. Ein 14-jähriger Bursche braucht zum Beispiel klar definierte Ausgehzeiten. An dieser Stelle möchte ich festhalten, dass diese Zeiten in erster Linie die Eltern und nicht das Jugendschutzgesetz definieren sollten. Wenn ich möchte, dass mein Sohn um 21 Uhr nach Hause kommt, dann spielt es keine Rolle, ob ihm das Jugendschutzgesetz einen längeren Ausgang erlauben würde. Es ist auch nicht in Ordnung, wenn sich unser zuvor genannter 14-jähriger Bursche regelmäßig am Wochenende betrinkt und zwei Packungen Zigaretten raucht. Was können wir aber nun als Eltern tun? „Liebevoller Konsequenz“ heißt nicht aufzugeben und „dran“ zu bleiben. Es bedeutet zudem für sein Kind unter allen Umständen da zu sein, es wertzuschätzen und zu loben, gleichzeitig aber auch Widerstand gegenüber dem störenden

## Jürgen und Kai: Ein erfolgreiches Team

Das Österreichische Bundesheer (AFDRU - Austrian Forces Disaster Relief Unit) überprüfte am ABC und Katastrophenhilfebungsplatz Tritolwerk in der Nähe von Theresienfeld/NÖ die Suchteams verschiedener Rettungshunde-Organisationen. Nur die Teams, die den anspruchsvollen Test bestanden haben, sind für die nächsten zwei Jahre international einsatzfähig und stehen im Rahmen von Rettungs- und Bergemaßnahmen des ÖBH für die biologische Ortung im Erdbebeneinsatz zur Verfügung. Von der Stadtfeuerwehr Kapfenberg stellte sich zum dritten Mal Hundeführer Jürgen Bärnthaler mit seinem belgischen Schäferhunden Kai dieser Prüfung und

konnte die gestellten Aufgaben - wie 11 weitere Hundeführer aus ganz Österreich - bestens meistern. Neben der Sucharbeit auf 9 Schadenstellen bei Tag und Nacht, wobei 22 Verschüttete von einem Hundeteam aufgefunden werden mussten, waren noch Abseilübungen, Gerätekunde, und Erste Hilfe für Mensch und Tier in theoretischen und praktischen Teilen zu bestehen. Die Stadtfeuerwehr



Kapfenberg verfügt zurzeit über drei international einsetzbare Rettungshundeteams.

Verhalten zu zeigen. Wenn also unser 14-jähriger Jugendliche nicht nach Hause kommt, werden wir ihm nachgehen. Wir werden die Lokale aufsuchen, in denen er sich aufhalten könnte, wir werden seine Freunde und deren Eltern kontaktieren und unsere eigenen Bekannten und Familienmitglieder um Hilfe bitten. Im Zuge unserer Vorgehensweise verzichten wir allerdings auf jede Art von physischer und psychischer Gewalt! Wenn Sie zum Beispiel Ihren Sohn nach erfolgter Suche irgendwo in der Stadt antreffen, hat es keinen Sinn, ihn mit Gewalt ins Auto zu zerren. Fordern Sie ihn auf, nach Hause zu kommen und bleiben Sie einige Zeit vor Ort. Sprechen Sie mit seinen Freunden und schildern Sie Ihre Sorgen, bleiben Sie aber stets wertschätzend und respektvoll. Sollte er nicht mit Ihnen nach Hause kommen, gehen Sie das nächste Mal wieder ganz genauso vor. Auf diese Weise verdeutlichen Sie Ihren Widerstand und begleitet von weiteren Maßnahmen wird sich das störende Verhalten reduzieren. Losgelöst von unserem Beispiel darf es im Rahmen der Erziehung auch die eine oder andere „klassische Konsequenz“ geben, solange wir nicht in ein übertriebenes und rigides Abstrafen abrutschen. Gelegentlich kann es aber durchaus sinnvoll sein, die Ausgehzeiten zu verringern, das Taschengeld zu kürzen oder einen Akt der Wiedergutmachung zu verlan-

# Kapfenberger STADT BALL

## 2. Februar 2013

Beginn 20<sup>00</sup> Uhr  
Hotel Böhlerstern

Für musikalische Unterhaltung sorgen:

# SAVIER

DISCO  
Im Sektzimmer spielen:  
Adomas u. Thomas Kuzinas, Klavier u. Saxophon

Polonaise und  
Mitternachteinlage  
durch die Maturantinnen  
und Maturanten des  
BRG Kapfenberg



gen. Das Ausmaß an Freiheit, das wir unseren Kindern zugestehen, sollte immer abhängig vom Ausmaß des Vertrauens sein, das wir ihnen entgegenbringen. Wenn das Vertrauen verletzt wurde, müssen auch die Grenzen wieder enger gezogen werden.

Mag. Oskar Freund

Klinischer- und Gesundheitspsychologe, Wahlpsychologe, Leiter des „Instituts für Kind, Jugend und Familie“ in Bruck/Mur und Knittelfeld  
Tel.: 0699/160 300 14.

## Aktion „Mach dich sichtbar“

Besonders in der kalten Jahreszeit, in der es rasch dunkel wird, ist Sichtbarkeit das Um und Auf. Daher verteilten Vertreter des ARBÖ Bruck und der Wiener Städtischen Versicherung unter dem Motto „Mach dich sichtbar“ in den Brucker Volksschulen Sicherheitswesten an die ersten Klassen. Diese steiermarkweit

vom Land Steiermark, dem Landesschulrat Steiermark, der Wiener Städtischen Versicherung, der AUVA und dem ARBÖ Steiermark initiierte Aktion soll dazu beitragen, dass die Besorgnis erregende Zahl von jährlich rund 75 verunfallten steirischen Schulkindern (österreichweit im Vorjahr 397) sinkt.



Kinder der Volksschule Knottingerstraße mit dem Brucker ARBÖ-Obmann Wolfgang Decker, Bezirksdirektor Manfred Lenger von der Wiener Städtischen Versicherung sowie Dir. Renate Lackner und VOL Ingrid Lenger bei der Übergabe der Sicherheitswesten. Foto: Fotofrosch

# HONDA

## The Power of Dreams

Das Leben kann so einfach sein.

Mit Schneefräsen von **HONDA**

*Gletthofer* GmbH

**KRIEGLACH** Tel.: 03855/ 2307

## Neuer Bürgermeister in Veitsch: Erwin Dissauer übergab an Jochen Jance

Die Marktgemeinde Veitsch hat einen neuen Bürgermeister: Mit Jahresende legte Erwin Dissauer, der dieses Amt 15 Jahre lang innehatte, seine Funktion zurück. Sein Nachfolger ist Jochen Jance, dessen offizielle Angelobung am 24. Jänner erfolgen wird.

Letzte feierliche Amtshandlung des scheidenden Gemeindeoberhauptes war die Übergabe der Ehrenbürgerurkunde an seinen Vorgänger Ing. Alfred Romar, der von 1987 bis 1997 als Bürgermeister fungierte. Dissauer würdigte Romars Leistungen, in dessen Amtszeit bedeutende kommunale Projekte geplant und realisiert wurden. Dazu zählen vor allem die Renovierung der Volks- und Hauptschule, der Neubau einer Wasserleitung und des Kanals von der Brunnalm, die Errichtung der Gerstbreinsiedlung, die Sanierung des Hallenbades, die Schaffung des Friedhofes „Süd“



Gemeindekassier Erwin Fraiss, LAbg. Markus Zelisko, Erwin Dissauer, Ing. Alfred Romar und der neue Bürgermeister der Marktgemeinde Veitsch, Jochen Jance.

und die Anschaffung moderner Fahrzeuge und Geräte für den Bauhof. Den Worten der Anerkennung schloss sich auch LAbg. Markus Zelisko an. Der neue Veitscher Ehrenbürger erinnerte in seinen Dankesworten an viele bedeutende

Ereignisse der vergangenen Jahrzehnte, in der Marktgemeinde und im RHI-Werk, in dem er engagierter Belegschaftsvertreter war. Von 1980 bis 1990 bekleidete er auch die Funktion des Angestelltenbetriebsratsobmannes.

## Klettern in Krieglach

Der Leiter des neuen Krieglacher Sportzentrums, Ewald Rami, die Marktgemeinde Krieglach und die Alpenvereinssektion mit Sepp Pagger als Obmann luden die Krieglacher zur Vorstellung der neuen Kletterwand in der Sporthalle ein. Viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene folgten dieser Einladung und maßen beim Klettern ihre Kräfte und Fähigkeiten. Ein 15 Meter langer und 3,5 Meter hoher Boulderbereich sowie 20 Touren mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden bieten den Sportlern die Möglichkeit, beim Klettern ihre körperliche Beweglichkeit und Kraft zu testen. Auch von den Krieglacher Pflichtschulen wird die neue Kletterwand bereits rege genutzt.

Die aktuelle  
Tip-Bezirksrevue jetzt auch  
online lesen unter  
[www.tip-bezirksrevue.at](http://www.tip-bezirksrevue.at)

**SPASS AN DER MUR**  
*Alles Fasching 2013*

**9.-12. Februar**

Sa.: Maskeneislaufen ab 14 Uhr  
 So.: Kinderfasching ab 15 Uhr  
 Mo.: Sturm aufs Rathaus ab 16 Uhr  
 und Faschingsstimmung  
 Di.: Faschingsumzug ab 14.30 Uhr

**DIE STADT BRUCK AN DER MUR**  
 Bruck verbindet Menschen

## Segen für die Pferde

Der Stefanietag gehört den Pferden: Zum Gedenken an den Hl. Stephanus, dem Schutzpatron dieser Tiere, segnete Pfarrer Franz Platzer vor dem Feuerwehrstützhaus in Jasnitz die Pferde von Züchtern aus der Region. 35 Pferde der verschiedensten Rassen erhielten

nach besinnlichen Worten des Pfarrers den Segen. Für die Organisation der Veranstaltung zeichnete Silvia Glitzner als begeisterte Pferdezüchterin verantwortlich. Die Feuerwehr sorgte für die Verpflegung der vielen Gäste und Pferdebesitzer.



Silvia Glitzner und Pfarrer Franz Platzer bei der Segnung der Pferde in Jasnitz/Allerheiligen am Stefanietag.

## Dauerhafte Hilfe bei Rückenschmerzen

# Stadtwerke Bruck eröffneten ein Rückentherapiezentrum

Studien zufolge ist in der Industriegesellschaft die Wahrscheinlichkeit, an Rückenschmerzen zu leiden, sehr hoch. Dabei zeigen Forschungsergebnisse, dass ein Großteil der Rückenschmerzen auf eine ungenügend stabilisierte Wirbelsäule zurückgeht. Die dafür verantwortlichen sensiblen Stell- und Haltemuskeln konnten bislang nicht ausreichend behandelt werden. Übliche Therapien, wie Heilgymnastik oder Fitnessstudioteräte, behandeln vor allem Übungen für die großen Muskeln, wie die gerade Bauchmuskulatur oder den Rückenstrecker Muskel.

Mit einer neuen Behandlungsart, der Dr. Wolff Rückentherapie, können nun auch die tiefliegenden Stabilisierungsmuskeln sehr effizient trainiert werden. Dabei handelt es sich um eine patentierte medizinische Gerätetherapie, bei der man in 18 Therapie-



Die Stadtwerkeverantwortlichen mit Bürgermeister Bernd Rosenberger und Gästen bei der Eröffnung des Rückentherapiecenters im Physikalischen Ambulatorium Bruck.

Foto: Fotofrosch

einheiten unter Anleitung von geschulten Therapeuten die haltungsstabilisierenden Muskeln in unterschiedlichen Be-

wegungsebenen aktiviert. Ziel ist es, die erlernte Stabilisation auf Alltagsbewegungen übertragen zu können und so dau-

erhaft schmerzfrei zu bleiben.

Diese Innovation auf dem Sektor der Rückentherapie steht der Bevölkerung ab sofort in Form eines Rückentherapiecenters, das mit Jahresende im Physikalischen Ambulatorium der Stadtwerke Bruck an der Mur offiziell eröffnet wurde, zur Verfügung. Das angebotene Gerätetraining richtet sich aber nicht nur an Schmerzpati-

enten, sondern auch an Menschen, die Schmerzen erst gar nicht aufkommen lassen wollen.

## Ein Hobby-Komponist auf Erfolgskurs

Der österreichweite Komponierwettbewerb des Blasmusikverbandes ist bekannt, das Stück „Östliche Impressionen“, mit dem ein gewisser Benedec Rehuska den dritten Platz belegte, inzwischen ebenfalls. Und der Komponist? Ist kein geringerer als Michael Auer, erster Flügelhornist bei der Werkskapelle Böhler Mürrzuschlag-Hönigsberg, der sein Werk unter seinem Pseudonym Benedec Rehuska einreichte und mit der Auszeich-

sition des Kapellmeister-Sohns auf dem Programm. „Der Klang der Industrie“, ein Stück, das er Böhler Bleche-Geschäftsführer Wolfgang Pototschnig gewidmet hat, erlebte seine Uraufführung. Kein gewöhnliches Stück möchte man meinen, kommen als „Instrumente“ doch auch Gabeln, die auf den Tellern kratzen, Rasierapparate, Hämmer, Stahlrohre, ein Ambos und sogar eine Eisenplatte, kurz, Gegenstände, die man auf einer Blasmusik-



Michael Auer dirigiert das vergangene Weihnachtskonzert.

nung des dritten Platzes wieder einmal beweist, wie fabelhaft er sein Handwerk beherrscht. Ein Instrument lernen wollen viele Kinder. Dass aber ein Kind beschließt, komponieren zu lernen, ist schon eher außergewöhnlich. Michael Auer, der jahrelang als stellvertretender Kapellmeister der Werkskapelle Böhler Mürrzuschlag-Hönigsberg tätig war, hat sich das schon im Alter von 12 Jahren in den Kopf gesetzt. „Schuld“ daran war sein Musiklehrer. „Er hat uns in der zweiten Klasse Hauptschule ein Stück von Brahms vorgespielt. Das war für mich so prägend, dass ich mir dachte, das will ich auch machen“, erzählt Michael Auer. Einige Jahre später präsentierte er stolz sein Erstlingswerk. In der Zwischenzeit hat er bereits an die 70 Stücke komponiert. Von Märschen über Polkas bis hin zu diversen Konzertstücken für Blasmusik ist alles dabei; sogar eine Messe für Orchester und Chor hat Michael Auer bereits komponiert. Beim vergangenen Weihnachtskonzert seiner Kapelle stand dementsprechend wieder eine Kompo-

bühne so nicht erwarten würde, zum Einsatz. Damit nicht genug, zaubert der Hobby-Komponist schon das nächste neue Werk aus dem Ärmel. Es nennt sich „Apothis“ und beschreibt das Szenario, das sich durch eine Kollision mit dem gleichnamigen Asteroiden abspielen könnte. Bleibt wohl nur zu sagen, dass der zweifache Vater, der neben seinen Aktivitäten als Komponist auch noch ein Harddiscrecordingstudio in Krieglach betreibt, seine Berufung bereits in jungen Jahren entdeckt zu haben und vollkommen darin aufzugehen scheint.

## Gasthof Putzgruber

Pächter: Klaus Paschke  
Schwöbing 48  
8665 Langenwang

**Herings-  
schmaus am  
Aschermittwoch**

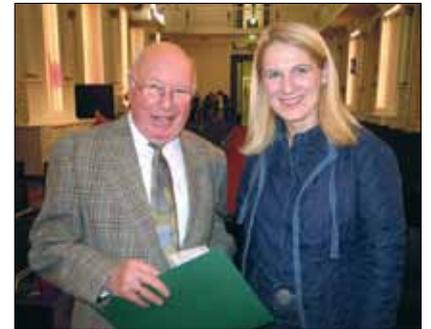
Faschingsdienstag, 12.02.2013 ab 10:00 Uhr geöffnet  
Aschermittwoch, 13.02.2013 ab 17:00 Uhr geöffnet  
(Tischreservierungen erwünscht unter 0664/373 44 92)



## Kapfenberger „Leihopa“ wurde geehrt

Unmittelbar vor dem „Internationalen Tag des Ehrenamtes“ im Dezember lud das Land Steiermark verdiente, ehrenamtlich tätige, Personen in die Aula der Alten Universität nach Graz. Im Rahmen der Veranstaltung „Rampenlicht-Jugendarbeit“ wurde an 32 Personen aus der gesamten Steiermark die Auszeichnung „Meilenstein 2012“ verliehen. Aber nicht nur die Arbeit mit Jugendlichen in diesen „klassischen“ Bereichen stand im Rampenlicht. Für den Europa-Literaturkreis Kapfenberg wurde Helmut Türk als Anerkennung für seine Leistungen bei der Organisation des Kapfenberger Leseabenteuers diese Auszeichnung zuteil.

In der Laudatio wurde Türk als Initiator und Organisator des Leseprojektes „Das Kapfenberger Leseabenteuer“ vorgestellt. Im Schuljahr 2011/12 haben 25 Lesepaten mit über 500 Kindern Bücher besprochen und



Leseübungen gemacht. 14 Leseworkshops wurden veranstaltet, die Kindern haben dabei mehr als 2.600 Bücher gelesen. Unter seiner Schirmherrschaft ist dieses Leseprojekt auch für das heurige Schuljahr bereits wieder gestartet. Auch dass er bereits seit Jahren als „Leihopa“ regelmäßig in der Kapfenberger Kinderkrippe im Einsatz ist, wurde hervorgehoben. Landesrätin Elisabeth Grossmann bedankte sich bei den Vertretern der anwesenden Organisationen und Vereine für ihren Einsatz, die mit insgesamt mehr als 100.000 Mitgliedern ehrenamtlich tätig sind.

### Der neue TOYOTA AURIS Die ALTERNATIVE



TOYOTA  
NICHTS IST  
UNMÖGLICH

5 Jahre  
Toyota  
Garantie

03864-2394

TOYOTA

Scheickl

MÜRZHOFEN  
BRUCK/M

www.auto-scheickl.at

Ab sofort bei Ihrem TOYOTA-HÄNDLER

03862-52052

# Stuhleck-Schiopening wieder mit viel Prominenz

24 Kilometer bestens präparierte Pisten, ein strahlender Sonnentag – was will man mehr zum großen Stuhleck-Schiopening! Den Auftakt des traditionellen Schifestes mit viel Prominenz bildeten die Nostalschivorführungen des Winter!Sport!Museum! Müzzzuschlag, bei dem auch daran erinnert wurde, dass vor 120 Jahren – am 2. Februar 1893 – in Müzzzuschlag das erste Schirennen Mitteleuropas stattgefunden hatte. Museumsleiter Mag. Hannes Nothnagl fand mit seiner Gruppe viel Beifall bei den Vorführungen vor dem Panoramarestaurant. Anschlie-

ßend erfolgte der Start zu einem „Promi-Riesentorlauf“ mit vielen treuen Stuhleck-Stammgästen. Edi Finger kommentierte die 31 Abfahrten mit viel Humor. Der steirische „Mister Ferrari“, Heribert Kasper, war auch auf der Piste rasant unterwegs. Auch „Fußball-Legende“ Herbert Prohaska



Den Auftakt zum Stuhleck-Schiopening bildeten die Vorführungen des Müzzzuschlager Nostalgieschiteams.

Zum Jubiläum „15 Jahre Stuhleck-Promi-Bahn“ erhielten Andy Lee Lang, Jazz-Gitty und Herbert Prohaska von Bergbahnen-Geschäftsführer Mag. Fabrice Girardoni (2. von rechts) einen Liftsessel „verliehen“.

und Dancing-Star Michaela Heintzinger bewältigten die Strecke sturzfrei und schnell.

Für die zünftige Stärkung aller Gäste sorgten anschließend im Panorama-Restaurant Kochdoyen Werner Matt und Haubenkoch Yves Weisang mit ihren Mitarbeitern. Gefei-ert wurde

auch das 15-Jahr-Jubiläum der „Promibahn“. Zu diesem Anlass wurde den Stuhleck-Stammgästen Andy Lee Lang, Jazz-Gitti und Herbert Prohaska von Bergbahnen-Geschäftsführer Mag. Fabrice Girardoni ein Liftsessel „verliehen“.

Mit einer Radio-Wien-Disco klang das Schifest im Panorama-Restaurant aus.

Als Sponsoren wurde auch der Raiffeisenbank Oberes Mürtal und dem Tourismusverband Spital am Semmering besonders gedankt.

**Nah` genug für jeden freien Tag!**





moderne und komfortable Liftanlagen

schneesicher von 800 bis 1.800m

lange und abwechslungsreiche Abfahrten

**Keine Kassenwartezeiten mit Online-Tickets!**

Schneetelefon: 03853 / 333

**STUHLECK**

www.stuhleck.com



Im Panhans wurden wichtige Positionen neu besetzt: Restaurantleiterin ist nunmehr Tanja Fischer und zum Küchenchef wurde Michael Hackl bestellt.

## Grandhotel Panhans mit Neubesetzungen

Dort oben thront es, an der berühmten Semmeringer Hochstraße gelegen, dem Korso, über den vor einem Jahrhundert illustre Berühmtheiten flanierten: das palastartige Hotel Panhans. Mit Hilfe einer Reihe von Innovationen will man nun die erfolgreiche Weiterführung des Traditionsbetriebes garantieren. Nach der Neubesetzung der Geschäftsführerposition durch den gebürtigen Kärntner Heimo Leitgeb sorgt nun Michael Hackl als neuer Küchenchef für den

kulinarischen Hochgenuss im mondänen Grandhotel. Der mehrfache Haubenkoch, der nun wieder zu den Heimatwurzeln zurückgekehrt ist, zaubert mit hochwertigen regionalen Zutaten exquisite Gaumenfreuden für die Gäste. Ein erfrischender Impuls, welcher einen ausgiebigen Brunch oder ein romantisches Candlelight-Dinner im Traditionshotel gleich umso verlockender erscheinen lässt. Als neue Restaurantleiterin begrüßt das Hotel Panhans Tanja Fischer, ebenfalls hei-

## Neue Tarife auf Sondermautstrecken

Analog zu den Vignettenpreisen erfolgte per 1. Dezember 2012 auf den österreichischen Sondermautstrecken eine Anpassung der Tarife für Jahresmautkarten und Einzelfahrten für Pkw und Motorräder um 3,6 Prozent. Ausgenommen von diesen Änderungen sind die Tarife für den A 11 Karawankentunnel. Ebenfalls unverändert bleibt der Preis von 7,- Euro für die Jahresmautkarte für Lenker von Behindertenfahrzeugen gemäß § 29b StVO (mit entsprechendem Einschränkungsvermerk im Führerschein).

Der ASFINAG-Tipp: Besitzer einer gültigen Jahresvignette erhalten gegen Vorlage des unteren Vignetten-Abschnittes einmalig einen Betrag von 40,- Euro auf den Kaufpreis einer Jahresmautkarte angerechnet.

## Neu in Bruck: Figurstudio speziell für die Frau

Seit 2. Jänner dieses Jahres hat Sabine Wurm (Bild) ihr Figurstudio FIGURE BELLE, ein Studio speziell für die Frau, am Minoritenplatz 1-3 (im 1.Stock) in Bruck an der Mur neu eröffnet.

Beruflich hat Sabine Wurm jahrelang in diesem Bereich Erfahrungen gesammelt und es bereitet ihr immer noch sehr viel Freude, Frauen auf dem Weg zu ihrer Wohlfühlfigur zu begleiten. Bei ihr kann man Gelenke schonend Gewicht verlieren, gezielt Problemzonen

behandeln oder die Figur wieder in Form bringen. Da abnehmen nicht immer ganz einfach ist, bietet Sabine Wurm ihren Kunden eine Ernährungsbegleitung an, bei der man von ihr betreut und motiviert wird.

Wollen auch Sie mit neuer Figur und Lebensqualität ins Jahr starten, dann rufen Sie an und vereinbaren Sie einen kostenlosen Termin zum persönlichen Beratungsgespräch unter 0664/944 58 70 oder unter [www.figurebelle-bruck.at](http://www.figurebelle-bruck.at).



misch in der Semmering-Region. Somit bleibt das geschichtsträchtige Hotel am Zauberberg in den Wiener Alpen seinem Leitsatz treu,

einen hohen Qualitätsstandard durch Erneuerungen in Verbindung mit Traditionsbewusstsein zu gewährleisten und zu fördern.

Seit 2. Jänner 2013 neu in Bruck/Mur am Minoritenplatz 1-3 (im 1.Stock)

Das Figurstudio speziell für die Frau!

- Gelenkschonend Gewicht verlieren.
- Gezielt Problemzonen behandeln.
- Ernährungsbegleitung.

Bringen Sie Ihre Figur wieder in Form.

Die natürliche Figurkorrektur!

Figure Belle

TAG DER  
OFFENEN TÜR  
am FREITAG  
18.01.2013  
von 9-19 Uhr

Wollen auch Sie mit neuer Figur und Lebensqualität ins Jahr starten, dann rufen Sie an und vereinbaren Sie einen kostenlosen Termin zum persönlichen Beratungsgespräch unter 0664/944 58 70 oder unter [www.figurebelle-bruck.at](http://www.figurebelle-bruck.at)

**MASKENEISLAUFEN**

*Alles Fasching 2013*

Sa., 9. Februar 2013  
ab 14.00 Uhr,  
Murinsel - Kunsteisbahn

mit Spielen und Animation

Gratis Eislaufen  
für Kinder in den  
Semesterferien:  
18. bis 22. Februar

Eintritt Frei! (für Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre)

DIE STADT  
**BRUCK AN DER MUR**  
bruck verbindet Menschen

## 23.000 Zuschauer bejubelten am Semmering die Damen-Schi-Elite

23.000 Fans (8.000 beim Riesentorlauf, 15.000 beim Nachtslalom) bejubelten am Hirschenkogel die weltbesten Schifahrerinnen bei den Weltcupbewerben. Besonderen Jubel gab es für den glanzvollen Sieg von Anna Fenninger im Riesentorlauf. Die Mürztalerin Elisabeth Görgl – von einer Fangruppe lautstark angefeuert – erreichte den neunten Rang und qualifizierte sich damit fix für die Weltmeisterschaft in Schladming. Den Sieg im Nachtslalom holte sich überraschend die Slowakin Veronika Velez-Zuzulová vor der Niederösterreicherin Kathrin Zettel, der zum Sieg nur eine Zehntelsekunde fehlte. Den spannenden Weltcupbewerben folgte ein buntes Unterhaltungsprogramm vom Alpenrock bis zur Volksmusik. Mit umfangreicher Berichterstattung im ORF und in den Medien – mit vielen Journalisten auch aus benachbarten



Auch Langenwangs Sportreferent Vzbgm. Franz Reithofer gratuliert der Riesentorlauf-Siegerin Anna Fenninger.

Ländern – brachten die Weltcupbewerbe auch für die Tourismuswirtschaft der Semmering-Region wertvolle Impulse.

Voraussetzung für den reibungslosen und organisierten Ablauf der Veranstaltung ist der ehrenamtliche Einsatz zahlreicher freiwilliger Helfer aus der Region. Dafür gab es in den folgenden Tagen viel Lob

## Erfolgreiches Jahr für den Judoclub RAIKA Turnau Gußwerk

Bei der Jahreshauptversammlung des Judoclubs RAIKA Turnau Gußwerk würdigte Obmann Hermann Schrittwieser die gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden Turnau, Alfenz Land und St. Lorenzen im Mürztal, deren Bürgermeister als Ehrengäste anwesend waren, sowie den Sponsoren. Ohne ihre Unterstützung seien die zahlreichen Erfolge des ausgezeichneten Sportjahres

2012 nicht möglich, wie er betont.

Aus den zahlreichen Top Ergebnissen ragen insbesondere der Vizestaatsmeistertitel U15 und Bronzemedaille bei der Staatsmeisterschaft U17 von Michelle Freidl heraus. Insgesamt wurden sechs Steirische Meistertitel, zwei Vizemeistertitel und drei dritte Plätze bei steirischen Meisterschaften, sowie Silber und zwei



Erfolgreiche Sportler, Ehrengäste, Obmann Hermann Schrittwieser, IJF-A Kampfrichter Petra und Gerhard Jungwirth, Trainer.

Bronzemedailles bei den ASKÖ Bundesmeisterschaften erkämpft. Dazu kommen noch Erfolge als LizenzkämpferInnen bei den Österreichischen Schülermannschaftsmeisterschaften mit dem zweiten Platz (Freidl Michelle und Melanie Buchebner) sowie in der Steirischen Landesliga mit Platz eins (Johann Schmid) und Platz zwei (Hans-Peter Grabmaier).

Petra Jungwirth (Stv. Obfrau des Judoclubs), Trägerin des 5. DAN, ist als IJF-A Kampfrichterin ständig im Einsatz, wie zum Beispiel bei den World Cup Turnieren in Tallinn und Oberwart, dem Europa Cup Turnier in Leibnitz oder dem Finale der österreichischen Bundesliga. Höhepunkt war für sie heuer die Europameisterschaft U20 in Porec, bei der Petra Jungwirth als Belohnung für ihre gute Kampfrichterleistung im Finale bis 81 kg als Kampfrichterin auf der Matte stand. Ihr Gatte, der Salzburger Gerhard Jungwirth, ist ebenfalls IJF-A Kampfrichter und Kampfrichterobmann des ÖJV und damit Chef aller österreichischen Bundeskampfrichter.

und Anerkennung durch den ÖSV, die Tourismusverbände und die Semmering-Gemeinden.

Erfreulich für Organisationschef Franz Steiner war auch, dass dank des Einsatzes der Feuerwehren aus der Semmering-Region auch die An- und Abreise der 23.000 Schisportfans klaglos und unfallfrei funktionierte.

# Das „wahre“ Amerika - exklusiv mit dem Reisebüro Bruck



Ausgehend von Chicago/Illinois, der drittgrößten Stadt der USA am Lake Michigan, führt die Reise entlang der berühmten Route 66 durch viele kleine Städte und Gemeinden im mittleren Westen. Wir besuchen Springfield (Wirkungsstätte von Abraham Lincoln), St. Louis/Missouri, Nashville (Hauptstadt der Country- und Western-Musik) und Memphis/Tennessee, die Stadt des Blues, Soul und Rock'n' Roll, in der wir uns auf die Spuren von Elvis Presley begeben. Bei der Weiterfahrt in den Süden passieren wir die imposante sumpfige Landschaft des Mississippi-Mündungsgebietes, in dem der Straßenbau kilometerlang nur auf Stelzen möglich war. In New Orleans/Louisiana genießen wir Südstaatenflair im „French Quarter“, auf einer ehemals französischen Plantage und bei einer Schaufelraddampferfahrt am Mississippi.



*Ein persönlicher Kontakt in den USA hat mich inspiriert, exklusiv für unsere Kunden eine besondere USA-Reise anzubieten. Die Busrundreise mit gehobenem Standard und hoch qualifizierter Reiseleitung, die es in dieser Zusammenstellung in keinem anderen deutschsprachigen Reiseprogramm gibt, macht es möglich, das „wahre“ Amerika kennenzulernen.*

Ingrid Huber  
Reisebüro Bruck



Anschließend lädt am Golf von Mexiko die „Smaragdküste“ in Destin/Florida mit leuchtend grünem Wasser und zuckerweißem Sandstrand zum Relaxen und Erholen ein. Zum Abschluss rundet ein Besuch von Atlanta (Hauptstadt des US-Bundesstaates Georgia) samt Besichtigung der „World of Coca Cola“ die Amerika-Eindrücke ab.

## 12-tägige Busrundreise durch den Mittleren Westen und die Südstaaten 27.04. bis 11.05.2013



Chicago



New Orleans

Exklusiv im  
Reisebüro Bruck -  
TUI ReiseCenter

Pauschalpreis pro Person  
**EUR 4350,-**

### Inkludierte Leistungen:

- \* Flug ab/bis Wien mit British Airways nach Chicago und zurück ab Atlanta
- \* alle Flughafensteuern und Ticketgebühren
- \* Transfers im Zielgebiet inklusive Gepäckbeförderung
- \* Rundreise in modernem Fernreisebus mit Klimaanlage, Audio-, Radio- und DVD-System
- \* Unterbringung in gehobenen Mittelklassehotels während der Rundreise
- \* alle Ausflüge, Besichtigungstouren und Eintritte lt. Programm
- \* hoch qualifizierte deutschsprechende Reiseleitung während der gesamten Reise

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen, **Anmeldeschluss: 25. Februar 2013**



Holen Sie sich Ihren Detailprospekt in einem unserer Büros:

**Reisebüro Bruck** TUI ReiseCenter

A-8600 Bruck/Mur, Kol.-Wallisch-Platz 25, Tel. 03862/51 811

A-8605 Kapfenberg, Euromarkt, Tel. 03862/33 387

A-8650 Kindberg, Hauptstraße 55, Tel. 03865/44 304

## Multivision „Provence – Der Duft nach Lavendel“ Wolfgang Fuchs auf Spurensuche in Südfrankreich

Lavendelfelder, in allen Violett-Schattierungen, verlaufen sich schemenhaft am Horizont, vermischen sich mit rotem Klatschmohn, knallgelb blühenden Sonnenblumen, Ölbäumen und Schirmpinien. Der würzige Geruch von Rosmarin, Lavendel oder Thymian liegt dabei förmlich in der Luft. In Wolfgang Fuchs' neuester Multivisionsshow wandelt der Zuschauer auf den Spuren Südfrankreichs, fotografische Kunstwerke, die jedem Betrachter tief unter die Haut gehen, veranschaulichen das Wesen und die Seele dieser facettenreichen Region. In seinem einfühlsamen Porträt über diese beliebte Region spürt Wolfgang Fuchs Klischees nach und setzt märchenhaft anmutende Landstriche träumerisch ins Bild.

Mittelalterliche Dörfer, die wie Adlerneste auf Bergspitzen thronen, die Calanques, Frankreichs höchste Steilklippen mit malerisch fjordähnlichen Buchten, die Ockerbrücke von Roussillon, die Feuchtgebiete der Carnague mit ihrer riesigen Flamingopopulation und den freilebenden Wildpferden - Frankreichs Süden ist erfüllt von einer sehnsuchtsvollen Schönheit. Mit gewohnter Akri-



bie, viel Geduld und Achtsamkeit sind über verschiedene Jahreszeiten hinweg zauberhafte Aufnahmen entstanden, die zum Weiterträumen verführen. Staunen Sie über traditionelle Bräuche, wenn tausende blökende Schafe durch schmale Altstadtgassen getrieben werden, Stierkämpfe für Rinder und Razateure unblutig enden oder Zigeunerwalfahrten mit tausenden Pilgern enthusiastisch im Meer zu versinken drohen. Ob stilles Landleben oder geschichtsträchtige Großstädte, ob Wohlfühlplätze an der Cote

d'Azur oder römisch geprägte Kulturstätten – die Provence ist ein Landstrich Frankreichs, in der sich Geist und Sinne frei entfalten können und in der Sehnsuchtsgedanken vor Ort reichlich Erfüllung finden. Wie Balsam auf der Seele wirken nebelverhangene, mystisch anmutende Weinberge, während das zerklüftete Kalksteinmassiv der Verdon-Schlucht wie eine riesige, klaffende Wunde aus der Erdoberfläche ragt. In seiner gewohnt mitreißenden Live-Präsentation und in brillanter HDAV-Bildqualität werden

Liebhaber und Freunde Frankreichs eine Hommage erleben dürfen, die sie noch lange beeindruckt wird. Im Rahmenprogramm tritt allabendlich die berühmte französische Akkordeonistin Nathalie Bernat auf und entführt die Besucher somit zusätzlich auf eine musikalische Reise in die Provence.

Vorverkaufskarten bekommt man in Bruck/Mur bei Ruefa Reisen, in Leoben im TUI-Reisecenter und der Steiermärkischen Sparkasse und in Mürzzuschlag bei Ruefa-Reisen und der Sparkasse.

### Termine:

Donnerstag, 31. 01. um 19.30 Uhr im Stadtsaal Mürzzuschlag; Montag, 04. 02. um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung in Schirmzibühel in Kapfenberg; Donnerstag, 07. 02. um 19.30 Uhr im Eduard Schwarz Haus in Bruck/Mur; Freitag, 08. 02. um 19.30 Uhr im Congress/SPK Saal in Leoben. Weitere Termine finden Sie unter [www.wolfgang-fuchs.at](http://www.wolfgang-fuchs.at)

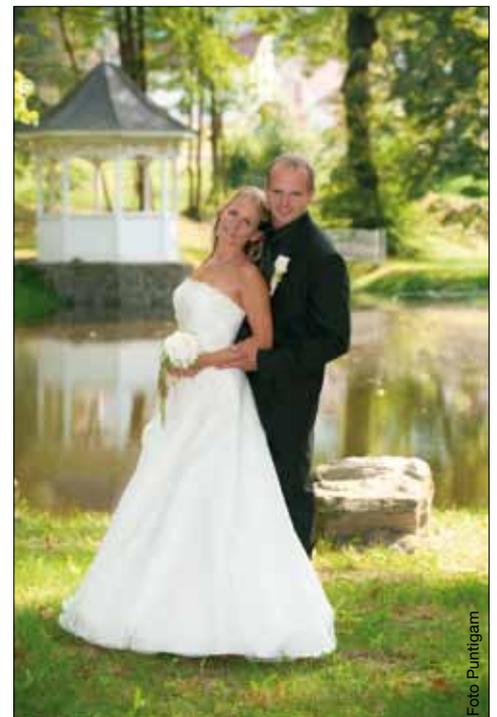
## „Mürztaler Hochzeitsschau“ beim Turmwirt Mürzhofen

Am Samstag, 19. Jänner, von 12 bis 18 Uhr, und Sonntag, 20. Jänner, von 10 bis 18 Uhr, lädt der Turmwirt in Mürzhofen wieder zur beliebten „Mürztaler Hochzeitsschau“ ein. Alle Verliebten und Verlobten können sich bei freiem Eintritt Tipps und Trends für die perfekte Vorbereitung ihrer Hochzeit holen. Damit der schönste Tag im Leben eines Paares zum unvergesslichen Erlebnis wird, nicht in Stress ausartet und alles um das

große Fest reibungslos klappt, sollte man sich rechtzeitig informieren und beraten lassen. Was liegt da näher als der Besuch einer Hochzeitsausstellung.

Von der festlichen Garderobe mit den passenden Accessoires über Arrangements, Unterhaltung und Hochzeitstafel bis hin zur Verewigung in Bild und Ton findet man hier alles, was das Herz des Brautpaares begehrt. 18 Aussteller begleiten die Rat suchenden Brautpaare durch die perfekte Vorbereitung auf das große Fest der Gefühle und Verbundenheit. Die Hochzeitsschau beim Turmwirt bietet einen ausgewogenen Branchenmix und ein attraktives Gewinnspiel gibt allen Besuchern auch die Chance auf einen schönen Sachgewinn.

An zwei Tagen hintereinander bietet die durchdachte Zusammenstellung der Aussteller unter einem Dach einen wirklich umfassenden Überblick über das Angebot und die optimalen Voraussetzungen, um sich gleich effizient in die Organisation zu stürzen. Damit für die Liebe genügend Zeit bleibt.



Verliebt, verlobt, verheiratet, ...

### MÜRZTALER HOCHZEITSSCHAU

Samstag, 19. Jänner, 12-18 Uhr  
Sonntag, 20. Jänner, 10-18 Uhr

Eintritt  
FREI!

beim  
**TURMWIRT**

[www.turmwirt.at](http://www.turmwirt.at)

## „Hofübergabe“ bei den Krieglacher Senioren



Johann Leitner (M.) übergab den Vorsitz an Franz Hofer. PVÖ-Landesvorsitzende Sofie Bauer gratulierte.

Führungswechsel bei den Krieglacher Senioren: Bei der Jahrestagung des Pensionistenverbandes übergab Johann Leitner den Vorsitz an Franz Hofer. Hofer übernimmt einen gutbestellten „Hof“: 332 Mitglieder nützen das gemeinsame Turnen, Wandern, Kegeln, Radfahren und Eisschießen. Dazu gibt es zu jeder Jahreszeit Ausflüge.

Bei der Tagung wurden auch 61 langjährige Mitglieder geehrt.

Im Mittelpunkt stand dabei der scheidende Vorsitzende Johann Leitner, der die Funktion 19 Jahre hindurch mit vollem Einsatz ausübte. Er wurde dafür von Landesvorsitzender Sofie Bauer und Bezirksvorsitzendem Stefan Teveli mit dem Goldenen Ehrenzeichen bedacht. Auch Magdalena Loibner, die im Alter von 99 Jahren dem Pensionistenverband seit 40 Jahren angehört, erhielt eine besondere Auszeichnung.



### DER NEUE LEON AB € 15.990,-



**4 JAHRE NEUWAGENGARANTIE\***  
bei Finanzierung über die Porsche Bank

ENJOYNEERING

**PORSCHE**  
BANK

FOLLOW US ON:

**WWW.SEAT.AT**  
**WWW.CLUBSEAT.AT**

Verbrauch: 3,8-6,0 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission: 99-139 g/km. Unverbindl., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. und NoVA. Symbolfoto. \*Aktion gültig für alle SEAT-Neuwagen (ausgenommen Sonderkalkulationen für Flottenkunden) von 01.12.2012 bis 31.12.2013 bei Finanzierung über die Porsche Bank. Nicht mit anderen Aktionen der Porsche Bank kombinierbar.

**SEAT KNOLL**  
www.auto-kill.at

8605 Kapfenberg (Nähe Euromarkt)  
Tel. 03862/33811  
8665 Langenwang, Wiener Straße 89  
Tel. 03854/2400

## Eröffnung des Heilpädagogischen Kindergartens in Kapfenberg

Für einen glotreichen Jahresabschluss 2012 sorgte im Dezember die feierliche Eröffnung des Heilpädagogischen Kindergartens in Kapfenberg, welcher in Zukunft eine bedarfsgerechte Betreuung der Kinder nach höchsten Maßstäben gewährleisten wird.

Nach Krieglach, Trofaiach und Graz kann sich nun auch der Bezirk Bruck/Mur einer fachgerechten Betreuung für Kinder mit besonderen Erziehungsansprüchen am Standort Kapfenberg erfreuen. Die Realisierung des Vorhabens wurde sowohl finanziell als auch organisatorisch vom Land Steiermark größtmöglich unterstützt, Betreiber ist das Förderinstitut VINCO in Kapfenberg. Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf rund 325.000 Euro.

Die hellen und bunten Räumlichkeiten des Heilpädagogischen Kindergartens schaffen eine freundliche Atmosphäre, in welcher Kinder vom vollendeten 3. bis zum vollendeten 8. Lebensjahr eine fürsorgliche und qualifizierte Betreuung erhalten. Der



Kindergarten wurde mit zwei Gruppen, einer integrativen und einer kooperativen, am Standort Dr. Karl-Renner-Schule durch einen Um- und Zubau errichtet, nachdem dort der Kindergarten Dr. Renner mit Ende des Kinderbetreuungsjahres 2011/2012 im Juli aufgrund nicht mehr gegebenen Bedarfs aufgelassen wurde.

Die Räumlichkeiten sind der Gruppeneinteilung angepasst, einzelne Bildungsbereiche verteilen sich auf zwei nicht identisch

ausgestattete Gruppenräume, sodass den Kindern, je nachdem welche Interessenschwerpunkte vorliegen, den ganzen Vormittag über die freie Wahl bezüglich ihres Aufenthaltsraumes obliegt. Selbst der Gang wurde für die Kinder spielgerecht ausgestattet, wobei verschiedenste, immer wieder veränderte Materialien Vielfalt und Abwechslung garantieren. Eine zusätzliche Besonderheit stellen die beiden Therapieräume dar, in denen mit Teil- oder Kleingruppen gearbeitet

wird. Um eine kompetente und förderliche Betreuung kümmern sich neben einer Sonderkindergartenpädagogin, einer Kindergartenpädagogin und einer weiteren Betreuerin speziell ausgewählte Therapeuten. Unter ihnen befinden sich eine Psychologin, eine Logopädin, eine Ergotherapeutin sowie ein Teamarzt, welcher sich um das stete Wohlergehen der Kleinen bemüht.

Nach einer verhältnismäßig kurzen Bauzeit von vier Monaten stehen nun die Türen des Heilpädagogischen Kindergartens von 7 bis 14.30 Uhr offen, um den lieben Kleinen eine optimale, bedarfsgerechte Betreuung zu ermöglichen. Das intensive Bestreben, der nächsten Generation die bestmögliche Förderung zuteil kommen zu lassen, zeigt sich auch durch den Einsatz der dazugehörigen zwei IZB-Teams, welchen die integrative Zusatzbetreuung in einzelnen Kindergärten am Herzen liegt. Dort betreuen die Teams jene Kinder, die einen Bescheid nach dem Behindertenhilfegesetz haben.

Ich bestelle eine Kleinanzeige (bis zu 15 Worten - Tel.Nr. = 1 Wort) in der Tip-Bezirksrevue. Die Bearbeitungsgebühr von € 14,- (inkl. 5% WerbeSt + 20% MwSt.; jedes weitere Wort € 0,90 inkl.) bezahle ich sofort nach Erhalt des Zahlscheines. Die Gebühr für Kennwortanzeigen beträgt € 4.-

## NUR PRIVATE WORTANZEIGEN

Kleinanzeigen von Firmen werden zum mm-Tarif (€ 1,85) verrechnet.

Rubrik:

Text:

Telefon:

NAME:

ADRESSE:

DATUM:

UNTERSCHRIFT:

An die TIP-Bezirksrevue, 8600 Bruck/Mur, Postfach 139  
Tel. 03124/ 53 2 21, 0664/ 10 00 042, Fax 03124/ 53 2 21-20  
E-mail: [newsprint@tip-bezirksrevue.at](mailto:newsprint@tip-bezirksrevue.at)  
Homepage: [www.tip-bezirksrevue.at](http://www.tip-bezirksrevue.at)

1. Besitz, garagengepflegt, unfallfrei, komplettes Serviceheft, 8-fach bereift, Nichtraucherauto. € 4.900,-. Tel. 0664/100 00 42.

**Mercedes ML 280 CDI** 4matic, Bj. 11/06, 95.000 km, silbermetallic, 8-fach Bereifung (neuwertig), AMS Felgen, 4-Jahres-Wertpaket, unfallfrei, Garagenauto, Nichtraucher, TOPFORM, € 35.000,-, Tel.: 0664/237 19 42



## Vorsätze für das neue Jahr

Sind Sie in das neue Jahr mit einem ordentlichen Knall gestartet? Haben mit Freunden und Bekannten Party gemacht, Fondue oder Raclette gegessen? Oder haben Sie das neue Jahr lieber ruhig und besinnlich in trauter Zweisamkeit begonnen. Ich hoffe auf jeden Fall, dass Sie mit einem guten Gefühl das alte Jahr abschließen konnten und frohen Mutes ins neue Jahr gerutscht sind. Und vielleicht haben Sie sich auch einige Dinge vorgenommen, sogenannte Vorsätze zurechtgelegt, wie z. B. Fernsehen einschränken, mehr die Natur wahrnehmen und berühren, realistische Ziele setzen, anderen helfen, mehr Sport betreiben.

Vielleicht möchten Sie unerwünschte Kilos verlieren, Ihre Idealfigur erreichen, gesünder und bedachter essen. Sie haben schon eine oder mehrere Diäten oder alternative Methoden probiert? Ja? Forschungen zeigen, dass Diäten oft nicht den nachhaltigen Erfolg bringen, den man sich wünscht. Zuerst verlorene Kilos sammeln sich nach der Diät wieder an (Jojo-Effekt). Zusätzlich plagen den

Abnehmenden während der Diäten oftmals Heißhunger, Nervosität, Unzufriedenheit und Reizbarkeit. Meist fehlt es einfach an der nötigen Willensstärke, an der inneren Einstellung, dem richtigen Zeitpunkt. Solange Sie probieren, wird es auch bei diesen Proben bleiben und keinen entsprechenden Erfolg geben. Für unseren Verstand bedeutet das Wort „Probe“, dass es immer ein Versuch, ein Experiment, eine Übung bleiben wird.

Durch Forschungen und Erfahrungen in der Psychologie wurde nachgewiesen, dass unser Unterbewusstsein (jener Bereich der menschlichen Psyche, der dem Bewusstsein des Menschen nicht direkt zugänglich ist) das menschliche Denken, Reden, Fühlen und Handeln entscheidend beeinflusst. Diese unbewussten psychischen Prozesse machen und formen uns zu dem, was wir sind.

Um einen entsprechenden Vorsatz jedoch erfolgreich durchführen zu können, bedarf es immer einer gedanklichen Vorbereitung, der inneren Einstellung und den richtigen Zeitpunkt zu finden. Ob diese positive Veränderung letztendlich immer genau zum Jahreswechsel stattfinden soll, stelle ich mit einem großen Fragezeichen voran.

*Harald C. Lanzinger ist selbständiger Mentaltrainer.  
[www.mentalvital-lanzinger.at](http://www.mentalvital-lanzinger.at)  
[info@mentalvital-lanzinger.at](mailto:info@mentalvital-lanzinger.at)*

Die aktuelle  
**Tip-Bezirksrevue** jetzt auch  
immer online zu lesen unter  
[www.tip-bezirksrevue.at](http://www.tip-bezirksrevue.at)

### Realitäten gesucht

**Anleger - Sofort-Barzahler** sucht Immobilien bis € 25.000,-. Freizeit- oder Wohnobjekte, auch „Problem-Immobilien“. Telefon 0676 / 676 76 76.

### Diverses

[www.klaviere-schweiger.at](http://www.klaviere-schweiger.at)  
Handel - Stimmungen  
Service - Transporte  
Kapfenberg,  
Info: Tel. 03862 / 232 67

**Bestattungskosten** zu Lebzeiten regeln! Wiener Verein „Die Flamme“ seit 100 Jahren. Günstige Monatsprämien. Termin vereinbaren unter 03862 / 21 1 21 oder 03867 / 20 0 00.

### Arbeitsmarkt

**Erledige** Buchhaltung, Lohnverrechnung, Jahresabschlüsse für Klein- und Mittelbetriebe. Tel.: 0664/253 08 30.

### Auto



**VW GOLF RABBIT TDI** Diesel 90 PS, Bj. 1997 mit nur 118.000 Originalkilometern, neues Pickerl, neuer Zahnriemen, E-Glasschiebedach, servicegepflegt, unfallfrei, rostfrei, top gepflegtes Pensionistenauto. € 3.100,-, Tel.: 0650 / 537 00 25.



**Seat Alhambra** Stella 1,9 TDI, Bj. 2004, 330.000 km,

## Weihnachten als Bindeglied zwischen Jung und Alt

Drei Maturanten der BHAK Bruck zeigten, wie Weihnachten zum Bindeglied zwischen Jung und Alt wird. Sie ermöglichten Heimbewohnern einen Ausflug zum Adventmarkt.

Immer wieder kommt in den Medien und am Stammtisch zur Sprache, dass bei der Jugend spürbar Wärme und Herzlichkeit abnehmen. Dass es aber durchaus Jugendliche gibt, die sich mit Freude sozial engagieren und die Bedürfnisse der älteren Generation wahrnehmen, zeigt eindrucksvoll das Maturaprojekt „Mobilität im Alter“ von Schülern der Klasse 5bK der BHAK Bruck.



Foto kniend: Sascha Just, Mher Papikjan, Kevin Stelzer mit den Bewohnern

Ziel dieses Sozialprojektes war, den Bewohnern des Pflegeheimes Grillparzerstraße in Kapfenberg einen Ausflug zu ermöglichen. Nach einer Bewohnerumfrage und erfolgreicher Partnersuche (Rotes Kreuz sowie der Österreichische Zivil-Invalidenverband Kapfenberg stellten kostenlos behindertengerechte Transportmittel zur Verfügung) fiel die Entscheidung auf den Brucker Christkindlmarkt. Das Projekt wurde zwar nur von drei Schülern initiiert, dennoch halfen alle mit und so empfingen 18 HAK-Schüler am 14. Dezember die 21 angereisten Senioren des Pflegeheimes am Brucker Hauptplatz und zeigten beim gemeinsamen Bummeln keinerlei Berührungsängste. Jung und Alt unterhielten sich prächtig und es entstanden für beide Seiten interessante Gespräche. Höhepunkt der Empathie der Schüler war eine interne Sammelaktion, um einer Heimbewohnerin, deren eigene finanzielle Mittel sehr beschränkt sind,

einen Ring zu kaufen, den sie sich sehnlichst wünschte. Kevin Stelzer und seine Schulkollegen aus der Projektgruppe haben mit diesem Projekt nicht nur den Heimbewohnern eine wahre Weihnachtsfreude bereitet, sondern auch sich selbst: „Es war unser Ziel, ein Projekt zu machen, bei dem beide Seiten nachhaltig etwas davon haben. Schon die Vorbereitungen im Heim aber auch der Ausflug selbst war ein voller Erfolg und die Begegnungen und Gespräche haben sich bei uns eingepreßt. Vor allem freute es uns, dass es auch den Senioren gefallen hat. Einige wollten gleich wieder zurückfahren zum Christkindlmarkt, als wir im Heim ankamen.“ Jetzt heißt es wie für viele andere auch, einmal noch so richtig „strebern“ für die Matura. Ob sie sich dann später einmal neben ihren angestrebten Berufen sozial engagieren werden, bleibt offen. Aber nach diesem Projekt wird die Entscheidung sicher leichter fallen.



## Reine Interpretationssache

Brrt. Brrt. Ein leises Vibrieren ertönt. Gewissheit schaffen ist angesagt. War das auch wirklich mein Handy? Im Augenwinkel ist ein dezentes Aufschimmern des Bildschirms auszumachen. Gut, der Empfänger konnte definitiv identifiziert werden. Bleibt nur noch die Frage nach dem Absender. Ob ein bestimmter Jemand wohl geantwortet hat? Falls die langersehnte, zugleich mit einer leichtfertigen Handbewegung abgetane Antwort wirklich von unserer „Person of Interest“ sein sollte, bleibt das große Fragezeichen bezüglich des Inhalts bestehen. Bekommen wir die Auskunft, die wir uns erhofft haben – oder sind wir genötigt, uns die Antwort auf Biegen und Brechen zurechtzurücken? Eigentlich ist es doch faszinierend, wie schnell simple Botschaften in hochkomplexe, verschlüsselte Nachrichten verwandelt werden, erscheint uns die Klarheit der Message, wie nicht anders zu erwarten, als zu einfach. Oder wenn Aktionen, wie das nicht sonderlich bedeutsame Hochladen eines Fotos auf einer momentan äußerst beliebten sozialen Plattform, plötzlich als weltbewegende Ereignisse aufgefasst werden, mit denen geheime Mitteilungen versendet werden sollen. Ja, der menschlichen Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Frei nach dem Motto: „Was ich sehe gefällt mir nicht, also betrachte ich es einfach von einer anderen Seite“, gestalten wir uns unseren schwarz-weiß dekorierten Alltag dementsprechend, dass wir vor lauter Farbspielen die tatsächlichen Gegebenheiten nicht mehr erkennen. Zu beobachten ist diese Eigenschaft scheinbar vor allem bei den weiblichen Mitgliedern der Gesellschaft, ein Wesenszug, welcher nicht selten als Urheber für die missverständliche Kommunikation zwischen

Mann und Frau verschrien ist. Zuweilen offenbar zu Recht, betrachtet man die Vielschichtigkeit, mit der diverse Nachrichten, Sätze und Handlungen interpretiert und analysiert werden. Ein Rufzeichen am Ende eines Satzes lässt üppigen Spielraum für Spekulationen, welche Bedeutung sich nun hinter einem einfachen „Ja“ verstecken könnte, ob es begeistert, desinteressiert oder gar in einer normalen Tonlage ausgesprochen wurde. Wenn eine herbeigesehnte SMS erst Tage später als zum ursprünglich erwarteten Zeitpunkt eintrifft, werden verschiedenste Annahmen aufgestellt, ob dies berechnende Absicht oder einfach bloße Vergesslichkeit zu verschulden hat. Lächelt eine Person, deren Nähe man seit einiger Zeit aus berechtigten Gründen gemieden hat, beim zufälligen Aufeinandertreffen freundlich, bestände theoretisch die Möglichkeit, dass diese zur Schau gestellte Freundlichkeit schlicht und einfach Tarnung, boshafte Kalkül oder gar – man glaubt es kaum – pure Herzlichkeit sein könnte. Um nur keine Langeweile aufkommen zu lassen, wird unsere ursprüngliche Schwarz-Weiß-Palette um hunderte Farben und Schattierungen erweitert, das KISS-Prinzip scheint seine Wertigkeit eingebüßt zu haben. Fantasie und Kreativität sind angesagt, ein konkretes Ja kann zu einem versteckten Nein werden, eine freundliche Begrüßung zu einer öffentlichen Demütigung und eine simple Einladung zu einem Kaffee eine unauffällige Anfrage für eine amouröse Verabredung. „Nichts ist so, wie es scheint“ wird meisterlich in den menschlichen Alltag eingebunden und auf vor Kreativität nur so strotzende Art und Weise zelebriert. Wie das gemeint ist? Nun, das müssen Sie wohl schon selbst interpretieren.

### Wir verleihen:

**ROLLSTÜHLE, GEHILFEN,  
BADELIFT, LEIBSTÜHLE,  
KRANKENBETTEN**

**LEIHGEBÜHR PRO MONAT**

**€ 5,- bis 15,- pro Gerät**

### Anfragen bitte an:

Komitee Behindertenhilfe  
Krieglach

**Karl Winkelmayr**

Krieglach, Freßnitzstraße 25

**Telefon: 03855/2664**



## Einfach Glück

In diesem Buch kommen zum Thema Glück gleich 116 Autoren zu Wort. Es ist eine amüsante zu lesende, aber auch erbauende Annäherung ans Glücklichsein - das ja bekanntlich nicht erzwungen werden kann, das sich aber oft unverhofft, auch in kleinen Dingen, einstellt. In sieben Kapiteln nähern sich die Herausgeber dem Glück, eines davon ist der Reichtum, zu dem Jean Jaques Rousseau meinte, ihm genüge ein hübsches Bankkonto, eine gute Köchin und eine tadellose Verdauung. Das Kapitel über das Liebesglück bringt nicht nur heiße Liebesbriefe von Adalbert Stifter an seine Gattin Amalie, sondern auch Briefe von Pietro Bembo an Lucrezia Borgia oder von Napoleon an seine Josephine. Oscar Wilde wiederum erzählt in seinem Märchen vom glücklichen Prinzen, wie schön es ist, Glück an andere zu ver-



schicken, Franz Braumann beschreibt das Glück, seinen Vater wirklich kennenzulernen. Ausgewählte Märchen für Erwachsene, klassische Gedichte, Hinweise auf den Weg zu seinen persönlichen Glücksplätzen aber auch schrullige Beiträge zeigen, in wie vielen Arten das Glück daher kommen kann.

## Neue Koordinatorin im Frauen- u. Familiengesundheitszentrum

Seit Jänner 2013 ist Gudrun Katzer die neue Koordinatorin des Frauen- und Familiengesundheitszentrums des ISGS Bruck an der Mur. Die ausgebildete Sozialpädagogin und Erziehungshelferin war zuletzt in der Eltern- und Familienberatung sowie als Koordinatorin des Familienzentrums Oberaich tätig.

Neben den laufenden Angeboten im Frauen- und Familiengesundheitszentrum Bruck wird es wie-

der die beliebten Mutter-Kind-Treffen „Krabbelgruppe“ und das Frauen-Themenfrühstück geben. Termine und weitere Informationen können unter Tel: 03862-59287 oder ffgz@hiway.at erfragt werden.

Das Frauen- und Familiengesundheitszentrum Bruck ist werktags von 8 bis 12 Uhr, im Gesundheitszentrum Bruck, in der Erzherzog-Johann-Gasse 1, 1. Stock, erreichbar.



ISGS-Bruck-GF Ing. Michael Ritter, Koordinatorin Gudrun Katzer.

öko



fair



sicher



sonnenstrom



bürgeranlage

e-werk  
kindberg

**ja,** zum Kindberger  
**Sonnenstrom!**

unendlich und sauber – profitieren auch **sie**

**Bürgeranlage 1.000 kWp**

**Photovoltaik-Kraftwerk II, Kindberg - Herzogberg**

Interessenten-Information:

03865 / 2318-0 oder auf [www.ewerk-kindberg.at](http://www.ewerk-kindberg.at)

Anmeldung bis zum 31. Jänner 2013 möglich!



Elektrizitätswerk  
der Stadtgemeinde Kindberg

Roßdorf Platz 1,  
A-8650 Kindberg  
Kundencenter –  
Telefon: 0 38 65 / 23 18  
[www.ewerk-kindberg.at](http://www.ewerk-kindberg.at)